



Geburtstagsgottesdienst – Leben ist wie Kochen und Backen / Grundzutat des Lebens = Gott

Sonntag, den 14.03.2021 um 10 Uhr in Esebeck

Begrüßung

Heute kann es regnen, stürmen oder schneien,
denn du strahlst ja selber wie der Sonnenschein.

Heut ist dein Geburtstag, darum feiern wir,
alle deine Freunde freuen sich mit dir.

Wie schön dass du geboren bist,
wir hätten dich sonst sehr vermisst.
wie schön dass wir beisammen sind,
wir gratulieren dir, Geburtstagskind!

Liebe Geburtstagskinder der Gemeinde!

Herzlichen Glückwunsch sage ich, sagen die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, sagt der Besuchsdienstkreis Ihnen. Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen zu Ihrem Geburtstag. Den meisten von Ihnen nachträglich.

Heute geht es in diesem Gottesdienst um Sie. Wir wollen Sie Ehren und Wertschätzen, wir wollen uns miteinander erinnern, was es für ein gutes und gelingendes Leben braucht. Und wir wollen Gott für seine Begleitung im Leben danken. All das tun wir im Hören, Lesen, Beten und.

Wir tun das im Namen unseres dreieinigen Gottes. Im Namen des Vaters, der jede und jeden Einzelnen hier nach seinem Ebenbild geschaffen hat. Im Namen Jesu Christi, der mit Freude unser Bruder und Wegbegleiter ist. Und im Namen des Heiligen Geistes, dessen Kraft und Segen uns durchs Leben führt.
Amen

Psalm 71¹ im Wechsel

Verlass mich nicht in meinem Alter

Herr, ich traue auf dich,

lass mich nimmermehr zuschanden werden.

Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus,
neige deinen Ohren zu mir und hilf mir!

¹ Verse in Auswahl und anderer Reihenfolge.

Sei mir ein starker Hort, zu dem ich immer fliehen kann,
der du zugesagt hast mir zu helfen;

denn du bist meine Zuversicht, Herr, mein Gott,
meine Hoffnung von meiner Jugend an.

Auf dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an,
dich rühme ich immerdar.

Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt,
und noch jetzt verkündige ich deine Wunder.

Auch im Alter, Gott, verlass mich nicht,
und wenn ich grau werde.

Verwirf mich nicht in meinem Alter,
verlass mich nicht, wenn ich schwach werde.

Du lässt mich erfahren viele und große Angst
und tröstest mich wieder.

Gott, deine Gerechtigkeit reicht bis zum Himmel;
der du große Dinge tust, Gott, wer ist dir gleich?

Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit,
täglich deine Wohltaten, die ich nicht zählen kann.

Meine Lippen und meine Seele, die du erlöst hast,
Sollen fröhlich sein und dir lobsingeln. Amen.

Gebet

Gott, alle Lebenszeit liegt in deinen Händen.

Anfang und Ende und die Zeit, die dazwischen liegt.

Wir danken dir für die geschenkte Zeit.

Wir danken dir für alle Begleitung im Leben:

zu den Hochzeiten und Festen,

und in den tiefen Tälern.

Unsere Zeit ist geborgen in deiner Ewigkeit.

Dafür danken wir dir Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Amen

Lied: Meine Zeit steht in deinen Händen

Refrain: Meine Zeit steht in deinen Händen. / Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. / Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. / Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

1. Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn. / Hilflos seh' ich, wie die Zeit verrinnt. / Stunden, Tage, Jahre gehen hin, / und ich frag', wo sie geblieben sind. *Refrain:* Meine Zeit steht in deinen Händen. / Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. / Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. / Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

2. Sorgen quälen und werden mir zu groß. / Mutlos frag ich: Was wird morgen sein? / Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los. / Vater, du wirst bei mir sein. *Refrain:* Meine Zeit steht in deinen Händen. / Nun

kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. / Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. / Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

3. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb / nehmen mich gefangen, jagen mich. / Herr, ich rufe: Komm und mach mich frei! / Führe du mich Schritt für Schritt. *Refrain*: Meine Zeit steht in deinen Händen. / Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. / Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. / Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Lesung: Johannes 15,9-17

Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe. Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebe. Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. Ich nenne euch hinfert nicht Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich Freunde genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan.

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, auf dass, worum ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe. Das gebiete ich euch, dass ihr euch untereinander liebt.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: Gott gab uns Atem EG 432

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben. / Er gab uns Augen, dass wir uns sehn. ||: Gott hat uns diese Erde gegeben, / dass wir auf ihr die Zeit bestehn. :||
2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. / Er gab uns Worte, dass wir verstehn. ||: Gott will nicht diese Erde zerstören, / er schuf sie gut, er schuf sie schön. :||
3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. / Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. ||: Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehn. :||

Predigt: Leben ist wie Kochen oder Backen / Grundzutat des Lebens = Gott(es Liebe)

Für einen Kuchen braucht man Zucker, Eier, Mehl, Fett und Backpulver oder Hefe. Das alles zusammen ergibt einen Kuchen. Vielleicht keinen besonders spannenden Kuchen. Aber Geschmäcker sind ja verschieden.

Wenn man zu den eben genannten Zutaten noch Kakao, Mandeln, Vanillezucker und Kirschen hinzufügt, bekommt man einen leckeren Kirschkuchen. Oder man lässt sich etwas noch extravaganteres einfallen.

Beim Kochen und Backen kommt es auf das Rezept an. Also die Ausgewogenheit der Zutaten. Die Balance zwischen den Nuancen: süß, salzig, bitter, sauer, fettig und umami. Dann braucht es Zeit: für Vorbereitung, Vermengen, Kochen und Backen und dann Zeit zum Genießen.

Im Leben ist es genauso wie beim Kochen und Backen. Es gibt unterschiedliche Lebenserfahrungen, wie es auch unterschiedliche Geschmacksrichtungen gibt. Manchmal ist das Leben süß und manchmal bitter. Es braucht eine Idee von einem guten und gelingenden Lebens – ein Rezept also, an dem man sich orientieren kann.

Und es braucht Menschen, die einen ins Leben hineinführen, vorbereiten und begleiten. Genauso wie bei den ersten Schritten in der Küche. Ob Kochen oder Backen, das Wissen ist nicht einfach da. Und niemand nimmt einfach so den Kochlöffel in die Hand, legt los und es gelingt alles. Man wird in die Arbeit in der Küche herangeführt. Am besten schon in Kindertagen. Aber wenn man sich erst antraut, wenn man in die ersten eigenen vier Wände gezogen ist, dann ist das auch in Ordnung.

Für mich gibt es ganz besondere und schöne Küchenerinnerungen:

- Meine Mutter schnippelt Bohnen, ich sitze daneben und höre Familiengeschichten.
- Mein Vater kocht ganz konzentriert, weil er das leckere Essen aus dem Urlaub nachkochen will. Die Gewürze, die er schmeckte und sich allabendlich im Tagebuch notierte, sollen nun wieder aus dem Gedächtnis heraus in den Topf wandern. Wird es gelingen?
- Mit einer Freundin stehe ich nun seit Stunden in der Großküche des Studentenwohnheims. Gleich kommen die ersten Gäste zur Party und das Buffet ist fast fertig.
- Erst gestern: Meine Jungs stehen gemeinsam am Herd und rühren beide mit einem eigenen Löffel in der Soße. Viel geht daneben, aber auch viel wandert zwischendurch in den Mund. Lecker.

Beim Kochen und Backen kommt es auf die Übung an. Nichts gelingt sofort. Manches Mal gibt es Fehlschläge, Rückschläge, Misserfolge: versalzene Soßen, Sorbet, das nicht fest werden will, in sich

zusammengesackte Kuchen. Manchmal sieht das Ergebnis scheußlich aus, schmeckt aber gut. Dann wieder sieht es ganz in Ordnung aus, schmeckt aber nach Pappe.

Und dann gibt es Sternstunden in der Küche, da gelingt einfach alles. Sieht gut aus, schmeckt hervorragend, ist genau zum richtigen Zeitpunkt fertig geworden. Das Anrichten hat auch geklappt – alles perfekt, einfach himmlisch.

Auch im Leben gibt es diese Sternstunden. Für jede und jeden sind es andere. Besondere Ereignisse, die in Erinnerung bleiben. Die eigene Hochzeit, die Geburt des Kindes. Der Tag, als der Chef voll des Lobes war. Ein gelungener Auftrag. Die Reise mit den liebsten Menschen. Die Reihe ließe sich gut fortsetzen. Was sind Ihre Sternstunden des Lebens? Schließen Sie die Augen und stellen Sie sich diese vor!

PAUSE

Beim Kochen und Backen, genauso wie im Leben, braucht es auch immer eine Prise Individualität.

Das gibt den Gerichten das gewisse Etwas. Das Besondere, Überraschende, Pfiffige. Grundzutaten + X. Jeder von Ihnen hat ein ganz besonderes und einzigartiges Leben geführt. Sie sind eigene Wege gegangen. Mahnmal vielleicht nicht den geradesten, sondern auch mit Umwegen. Sie haben Entscheidungen getroffen und mit Ihrem Tun und Lassen auch das Leben und die Lebenswege anderer Menschen berührt. Sie haben dem Lebensrezept Ihre ganz individuelle Note gegeben.

Kochen und Backen ist wie das Leben selbst. Man braucht ein Rezept, also eine Idee, wie aus einzelnen Bausteinen/Zutaten etwas besonderes werden kann. Man braucht Menschen, die einen einführen, Ratschläge geben, aufs Leben vorbereiten und mit durchs Leben gehen. Und man braucht eine Menge Übung. Rückschläge und Scheitern müssen verkraftet werden. Die Freuden des Alltags wollen genossen werden. Die ständige Wiederholung des Bekannten, kann Sicherheit geben. Und doch sehnen wir uns manchmal auch nach Sternstunden. Nach Außergewöhnliches, dass uns herausholt aus dem Alltagstrott und dem ewigen Einerlei.

Eine der wichtigsten Zutaten für ein gelingendes Leben ist unsichtbar. Wir Christen nennen Sie „Liebe Gottes“. Es gibt da einen – Gott – der mit seinem Segen immer dabei ist. Gott will, dass unser Leben gelingt. Dabei schaut er uns liebevoll an.

Wir alle wissen ja, das mit Liebe gebacken, gleich doppelt besser schmeckt. Wenn sich jemand Gedanken gemacht hat und ganz individuell für uns in der Küche etwas gezaubert hat, dann spürten wir die Liebe und Wertschätzung bei jedem Blick und jedem Bissen. Mit Liebe gemacht, mit Liebe gegeben, mit Liebe verzehrt – das ist etwas Besonderes.

Das gilt für das Leben und das gilt für den Glauben. **Grundzutat des Lebens, ohne die Leben gar nicht möglich wäre, ist und bleibt Gott.**

Gott, der Schöpfer dieser Welt und dessen Ebenbild wir alle sind. Egal ob groß oder klein, mit krummer Nase oder langen Beinen, viel Hüftspeck oder eher sportlich. Wir alle sind Ebenbilder Gottes und werden von Gott geliebt.

Gott, der Mensch wurde. Jesus Christus, der uns gezeigt hat, dass Gott kein ferner Gott der Verbote, Macht und Gewalt ist. Gott ist vielmehr der, den wir Vater nennen dürfen und der sich wie Eltern um sein Kind

sorgt. Gott, der für Liebe und Vergebung steht. Der Freiheit gewährt und auch nach langer Trennung wieder in die Arme schließt.

Gott, der uns als Heiliger Geist begegnet. Dessen Liebe und Kraft in uns allen wirken kann. Der sich finden lassen will und uns auf gute Wege leiten möchte.

Und so ist Gott jeden Tag bei uns. Die wichtigste und grundlegende Zutat unseres Lebens.

Heute, liebe Gemeinde, sitzen ganz viele Menschen in dieser Eisebecker Kirche, mit denen wir Geburtstag nachfeiern wollen. Männer und Frauen, die im letzten halben Jahr 81, 82, 83 oder 84 Jahre alt geworden sind. Sie sind unserer Einladung gefolgt und das freut uns sehr. Und wir möchten Ihnen heute ein wenig von den Lebenszutaten, die wir alle gut gebrauchen können mit auf den Weg geben.

Wir vom Besuchsdienst wünschen Ihnen:

- Geborgenheit
- liebe Menschen an Ihrer Seite
- Zufriedenheit
- Gelassenheit
- Glück
- Gesundheit
- Liebe
- Vor allem aber Segen Gottes

Gott sei mit uns allen. In den Mühen des Alltags, im Einerlei der immer gleichen Tage.

Gott sei mit uns allen. Bei den Höhenflügen und Sternstunden.

Gott sei mit uns allen. Wenn wir lachen oder weinen, wenn wir ruhen oder arbeiten, wenn wir kochen und genießen.

Gott mit uns. Amen

Lied: Mein Herz und Geist erheben dich EG 586

1. Mein Herz und Geist erheben dich, / mein Gott mit Lob und Preis, / dass deine Güte auch für mich / Weg, Ziel und Stunde weiß.
2. Ich freue mich und danke dir, / dass ich geboren bin. / Mein Lebensweg bis jetzt und hier / ist dein von Anbeginn.
3. Ich bitte dich für diesen Tag, / der gnädig wiederkehrt, / dass etwas von ihm ausgeht mag, / dass deinen Namen ehrt.
4. Was ich empfang aus deiner Hand, / soll unvergessen sein. / Erfolg und Freude, die ich fand, / sind dein Geschenk allein.
5. Dein starker Arm, der mich umfängt, / hat Schutz und Halt verliehen / und mir das Leben neu geschenkt, / als es verloren schien.

Namensverlesung der Geburtstagskinder und Geschenk

Lied: Mein Schöpfer steh mir bei EG 565

1. Mein Schöpfer steh mir bei, sei meines Lebens Licht. / Und führe mich zum Ziel, wie es dein Wort verspricht. / Lass mich Vertrauen fassen, auf dich mich zu verlassen. / Ich möchte dir gehören und deinen Namen ehren. / Mit dir zu leben, macht mich frei, mein Schöpfer steh mir bei.
2. Mein Heiland, segne mich und nimm mich gnädig an, / dass ich mit dir vereint im Glauben wachsen kann. / Lass mich dein Wort bewahren und vor dem Kreuz erfahren, / dass ich von Schuld und Sühne bei dir Erlösung finde. / Wer bin ich Arme(r) ohne dich, mein Heiland, segne mich.
3. Mein Tröster, gib mir Kraft, mach mich erwartungsvoll / und hilf mir zu bestehn, wo ich bestehen soll. / Mein Denken, Tun und Sagen lass mich auf Christus wagen, / dass ich mich mutig übe in wahrer Menschenliebe. / Du bist, der alles Gute schafft, mein Tröster, gib mir Kraft.
4. Gott, Vater, Sohn und Geist, du liebst mich, wie ich bin. / Schenk diese Zuversicht mir tief in Herz und Sinn. / Erwähle und behüte mich ganz durch deine Güte, / so will ich dir mein Leben auch ganz zum Lobpreis geben. / Erfüll an mir, was du verheißt, Gott Vater, Sohn und Geist.

Fürbitten mit Vaterunser

An diesem besonderen Tag, danken wir dir, Gott,
für alle Tage und Nächte, die du uns geschenkt hast.
Jeder Atemzug und jeder Pulsschlag kommt von dir.
Unsere Zeit steht in deinen Händen.

Wir bringen vor dich, all das, was uns bewegt;
was unsere Stunden und Tage erfüllt hat.
Wir bitten dich, Gott:
Bleibe bei uns – unterwegs oder daheim.

Das Leben ist manchmal süß.
Wir danken dir für die guten Stunden,
das schöne, das wir erlebten.
Wir bitten dich: Schenk uns die Gabe,
gute Erinnerung wertzuschätzen.
Beschenk uns auch zukünftig mit süßem Lebensglück.

Das Leben ist manchmal bitter.
In den bitteren Stunden haben wir geweint,
waren verzweifelt oder auch einsam.
Wir bitten dich: Lass uns immer wieder die Kraft finden,
Bitteres zu ertragen.
Hilf uns, nicht anderen bitter zu begegnen.

Das Leben ist manchmal sauer.

Wir haben uns geärgert, fühlten uns missverstanden oder ausgenutzt. Wir bitten dich: Lass das nicht zum Grundgeschmack unseres Lebens oder unserer Lebenserinnerung werden.

Die Balance bleibe uns stets erhalten in allem,
was wir erleben und tun.

Das Leben ist manchmal salzig.

Wir brauchen Gewürze, um richtig schmecken zu können,
was das Leben für uns bereithält.

Wir bitten dich: Lass uns wertschätzen,
was für Lebenszeit und Lebensereignisse du für uns bereithältst.

Wir wollen offen sein für alles, was du uns gibst.

Das Leben ist manchmal Umami.

Weder süß noch salzig, weder sauer noch bitter.

Das Leben hat seinen ganz eigenen, unverwechselbaren Geschmack.

Wir bitten dich: Bleibe bei uns in allen Lebensstunden.

Beschenk uns mit deinem liebevollen Blick.

Auf dass unser Leben wohlschmeckend, würzig
und im guten Sinne vollendet wird.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen

Segen

Gott segne dich und behüte dich.

Gott lasse ihr Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf dich † und gebe dir Frieden. Amen.